

„Transaktionssteuer? Dann können wir die Wiener Börse zusperren“



Börse-Vorstand Heinrich Schaller begründet auf der Schülerkongress GEWINN InfoDay den Kurssturz in Wien um über 36 Prozent seit Jahresbeginn so: „Stark unter Druck geratene Bankaktien haben im Leitindex ATX ein hohes Gewicht. Zweitens ist Wien eine kleine Börse mit entsprechend stärkeren Ausschlägen nach unten wie oben.“ Dass Österreichs Unternehmen sehr stark im Osten engagiert sind, lässt Schaller als dritten Grund nicht gelten

Eigentlich wollte man sich auf eine Finanztransaktionssteuer mit London noch vor dem EU-Gipfel Anfang Dezember einigen. Auf eine Besteuerung von Finanztransaktionen drängt allen voran die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, im Schlepptau unser Bundeskanzler.

Der Wiener-Börse-Vorstand Heinrich Schaller schließt sich hingegen dem britischen Widerstand an. „Wenn Europa oder

gar Österreich diese Steuer im Alleingang einführt, dann können wir die Wiener Börse gleich zusperren“, warnte Schaller auf dem GEWINN InfoDay vor 500 Schülern, „die großen Kreditinstitute werden ihre Geschäfte ganz einfach außerhalb Europas verlagern.“

Problematisch wäre obendrein, wenn man den größten Finanzmarkt der Welt, den Devisenhandel, nicht einbezieht. Auf dem

Währungsmarkt werden geschätzte vier Billionen US-Dollar (2,98 Billionen Euro) gehandelt, und das täglich (!).

Tatsächlich hängt sehr viel von der Ausgestaltung der Transaktionssteuer ab. In Österreich gab es bis Ende 2000 bereits eine Transaktionssteuer, jedoch ausschließlich auf Wiener Börsenumsätze. Sie betrug 0,15 Prozent des Aktienkurses und brachte jährlich rund 51 Millionen Euro.

Die EU-Kommission sieht nun vor, ab 2014 ausnahmslos jede Art von Finanztransaktion zu besteuern. Wie hoch, soll jeder Mitgliedstaat selbst festlegen können. Die Steuer muss aber für Transaktionen, die nicht mit Derivatkontrakten in Verbindung stehen, zumindest 0,1 Prozent des Bruttowertes betragen. Für Käufe und Verkäufe im Zusammenhang mit Derivatkontrakten sind es zumindest 0,01 Prozent.

Im EU-Richtlinienentwurf sind auch unterschiedliche Steuersätze und Bemessungsgrundlagen für verschiedene Produkte vorgesehen.

Auch Schallers Bedenken eines Banken-Massenexodus aus Europa wird mit der „Ansässigkeitsregelung“ Rechnung getragen: Finanztransaktionen sollen unabhängig von deren Ort besteuert werden, wenn ein in der EU ansässiges Finanzinstitut daran beteiligt ist.

Sollten Sie persönlich für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer sein, hier unser Videoclip-Tipp: <http://www.youtube.com/watch?v=j-uhXBYQXnM> mit den deutschen Schauspielern Heike Makatsch und Jan Josef Liefers.

Foto: Studio Eitinger GmbH

Reger Handel von Ronny Pecik und Stefan Pierer im November



Wie es scheint, wollte man im November auf dem Markt für Unternehmensbeteiligungen und Übernahmen eher unter sich bleiben: Alle sieben Transaktionen mit heimischer Beteiligung fanden ausschließlich im deutschsprachigen Raum statt, wie die monatliche Erhebung in Kooperation mit MP Corporate Finance, dem heimischen Spezialisten für M&A-Ex-

pertise und Unternehmensfinanzierung, aufzeigt. Besonders aktiv war die Cross Industries AG, die vor allem durch ihre Mehrheitsbeteiligung an KTM Power Sports AG bekannt ist. Die heimische Industriebeteiligungsgruppe kaufte einen 25-Prozent-Anteil an der Cross Immobilien von der Unternehmens Invest AG (UIAG) für 3,4 Millionen Euro. Im Gegenzug ver-

kaufte die Industriebeteiligungsgruppe unter der Führung von Stefan Pierer einen 50-Prozent-Anteil an der Cross Informatik GmbH an die UIAG für 19,8 Millionen Euro. Ein weiterer prominenter Investor hat mit seinem letzten Deal für Aufsehen gesorgt: Ronny Pecik machte über die RPR Privatstiftung 540 Millionen Euro für ein Aktienpaket der Telekom Austria locker

Die aktuellsten M&A-Deals in Österreich

Ziel	Sitz	Käufer	Sitz	Branche
Telekom Austria AG	Österreich	RPR Privatstiftung (Ronald Pecik)	Österreich	Telekom
EFP Holding AG	Österreich	Swisscom Workplace Services Ltd.	Schweiz	IT-Dienstleistungen
Frontworx AG	Österreich	Cellent AG	Deutschland	IT-Dienstleistungen
Squadra Personal Services GmbH	Österreich	TTI Personaldienstleistungen GmbH	Österreich	Dienstleistungen
VNG Austria GmbH	Österreich	CE Gas Marketing und Trading GmbH	Österreich	Energie
Cross Immobilien AG	Österreich	Cross Industries	Österreich	Immobilien
Cross Informatik GmbH	Österreich	Unternehmensinvest AG	Österreich	IT-Dienstleistungen

Quelle: MP Corporate Finance GmbH, Stand: 5. Dezember 2011

Premiere der GEWINN MoneyWorld 2012 in Linz

In Kooperation mit der Raiffeisen-Landesbank Oberösterreich und unserem GEWINN-Messepartner Reed Exhibitions bringt der GEWINN die erfolgreichste Finanzmesse Österreichs nun auch nach Linz. Seit über 20 Jahren ist die GEWINN-Messe für Österreichs Anleger jedes Jahr im Herbst die erste Adresse für aktuelle Finanzfra-

gen und Vorsorgeinformationen, so auch in der dritten Oktoberwoche 2012.

Wer nicht so lange warten kann: Ähnliches gibt es nun auch im Frühjahr in Oberösterreich. Die Premiere der „GEWINN MoneyWorld Linz“ ist für Donnerstag, den 22. März 2012 im ansprechenden Design Center Linz geplant.



Ludwig Scharinger, Generaldirektor der RLB Oberösterreich, sieht gerade in diesen turbulenten Zeiten bei den Privatkunden einen hohen Informationsbedarf. Er konnte sich spontan für den „Export“ der GEWINN MoneyWorld nach Oberösterreich begeistern

Foto:RLB00

Noch reicher als reich

Die 300 reichsten Schweizer besitzen laut WirtschaftsMagazin Bilanz insgesamt 481 Milliarden Franken (397,5 Milliarden Euro). Das sind elf Milliarden Franken mehr als noch 2010. Wie machen das die schwerreichen Schweizer mitten in der Finanzkrise? Sie profitieren demnach vom (Schweizer) Immobilienboom und den Wertzuwächsen im Bereich Kunst und Luxusgüter. Mit knappen 36 Milliarden Euro reichster Schweizer ist übrigens ein migrierter Schwede, Ikea-Gründer Ingvar Kamrad.

und hält nun etwas mehr als 15 Prozent am heimischen Telekom-Anbieter. Das Wiener SAP-Consulting-Unternehmen Frontworx AG wurde von der deutschen Cellent AG zum zehnjährigen Firmenjubiläum übernommen. Mit der EFP Holding AG ging ein weiteres heimisches IT-Dienstleistungsunternehmen in ausländische Hände über. Die Schweizer Swisscom Workplace Services Ltd. will mit der Übernahme ihre SAP-Consulting-Sparte weiter ausbauen. Innerhalb der oberösterreichischen Personaldienstleister kam es zu einer Mehrheitsbeteiligung der TTI Personaldienstleistungen GmbH an der Squadra Person Services GmbH. Und zu guter Letzt übernahm der Gashändler CE Gas Marketing & Trading GmbH einen 25,1- Prozent-Anteil an der heimischen VNG Austria GmbH.

ZUSAMMENGESTELLT VON JULIA KISTNER UND MARTIN MAIER

GRATIS TRADEN!

Unser Weihnachtsgeschenk

nur bis
24.12.

0€ pro Trade
für alle Produkte der VIPartner,
sowie 5 € für Börsenorders Xetra Wien

Nähere Informationen und Bedingungen unter
www.brokerjet.at/Weihnachten

brokerjet 
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe